

«AnredeTitel»
«Vorname» «Name»
«Institut»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Freiburg, den 07.03.2018

Hilfeschrei Nachbarschaftshilfe: Ehrenamt in Not!

«Anredebrief»

seit 2004 sind wir in enger Kooperation mit der Katholischen Landfrauenbewegung mit dem „Modell Gaienhofen“ unterwegs. Mittlerweile haben wir mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und der EU die Dachorganisation „Netzwerk Nachbarschaftshilfe“ für unsere Nachbarschaftshilfevereine gegründet, zu der 41 Mitgliedsvereine und 10 Mitgliedsgemeinden gehören, weitere 20 Vereine stehen in engem Beratungskontakt zu uns. In über 200 Dörfern sind wir engagiert, um die sozialen Netzwerke im Dorf (neu) zu vitalisieren. Wir vernetzen vor Ort hilfsbedürftige mit hilfsbereiten Menschen und leisten so einen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität vor Ort. Dieser Einsatz kommt insbesondere alten und kranken Menschen zugute, aber er nützt auch den Helfenden, die unsere Vereine vermitteln.

Sie wissen selbst, dass die Nachfrage an Unterstützung so groß ist, dass das entgeltfreie Ehrenamt längst nicht mehr greifen kann. Und es ist klar, dass für Spazierengehen, die Hilfe beim Einkauf oder die punktuelle Unterstützung bei Arbeiten zuhause professionelle Kräfte schlichtweg unbezahlbar sind. So können wir mit einer Arbeitsstunde zu rd. 12 € eine Hilfe anbieten, die für die hilfebedürftige Klientel noch finanzierbar ist. Mit dem Geld wird der Einsatz der Helfenden gewürdigt und die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe finanziert.

Die Motivation der Hilfskräfte gründet nicht in der Suche nach einer festen Arbeitsstelle, andererseits rechtfertigt ihr Einsatz eine Aufwandsentschädigung, wie sie auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen (z.B. Kultur, Sport oder Politik) üblich ist. Es kann kaum sein, dass gerade im sozialen Bereich die vielerorts übliche Kombination von freiwilligem Engagement und geringfügiger Aufwandsentschädigung infrage gestellt wird.

Aber genau in diesem Bereich besteht keine Rechtssicherheit. Die Abgrenzung zwischen Ehrenamt und Beschäftigungsverhältnis ist rechtlich unscharf! Wir reiben uns täglich die Augen über neue Vorschriften, die von ganz unterschiedlichen Stellen kommen und sich teilweise widersprechen.

bitte wenden

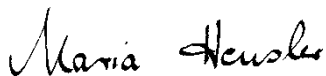
Das Konzert von Sozialversicherung, Arbeitsrecht, Berufsgenossenschaft oder Pflegestärkungsgesetz (!) erschwert unsere Arbeit wachsend.

Für die Verantwortlichen in unseren Vereinen ist es trotz ihrer hohen Motivation unmöglich, ihre Arbeit richtig zu machen. Auf der Ebene der Dachorganisation erhalten wir immer neue Informationen, die in sich nicht kompatibel sind.

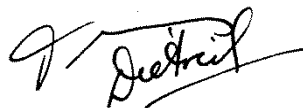
Vor Ort führt das zu wachsender Empörung, die immer öfter in Resignation umschlägt. Wir laufen Gefahr, dass ein bislang reibungslos funktionierendes und etabliertes System bürgerschaftlichen Engagements ohne Not gefährdet wird. Die Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements ist bei der Politik in aller Munde, gleichzeitig werden die Voraussetzungen dazu massiv erschwert.

Die Menschen brauchen Hilfe, die Helfenden brauchen Hilfe, wir brauchen Ihre Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Hensler
1. Vorsitzende Netzwerk NBH



Dr. Thomas Dietrich
2. Vorsitzender Netzwerk NBH

Anlage
Flyer Netzwerk NBH e. V.
Übersicht Mitgliedsvereine